

Anne und Felix im Pech

Kegeln: Talente aus Hopfgarten, Schöndorf und Oßmannstedt verpassen Thüringer Meistertitel ganz knapp

Das Finale der Thüringer Nachwuchsmeisterschaft in Rieth hatte zwei tragische Helden. Felix Schaar vom KSV Hopfgarten und die Schöndorferin Anne Keucher erkegelten zwar Tagesbestwerte, schrammten aber dennoch hauchdünn am großen Triumph vorbei.

Von Gottfried MAHLING

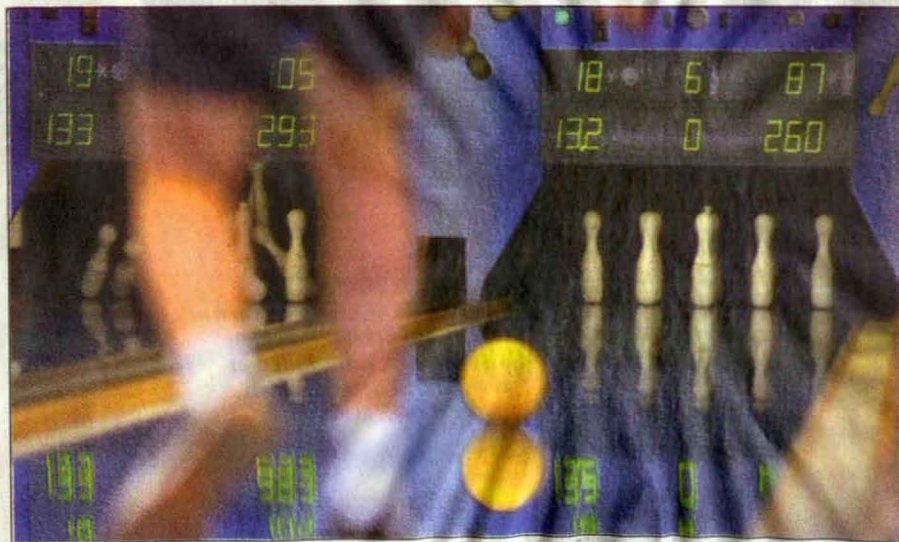
RIETH.

18 Holz Rückstand auf die Spitze hatte Felix Schaar vom Landesmeisterschafts-Endrundenturnier mit ins Finale nach Rieth genommen – wären es lediglich 15 gewesen, wäre er jetzt Thüringer A-Junioren-Meister. Der 18-Jährige hatte auf der modernen Anlage mit 448 Holz den Tagesbestwert erzielt und damit in der Gesamtwertung 883 Zähler zu Buche stehen – die reichten am Ende zur Bronzemedaille. Kurios: Der Zweitplatzierte kam auf

884 und Sieger André Teichmüller von Rot-Weiß Grahe auf 885 Holz. „Trotzdem müssen wir nicht traurig sein“, meint

Hopfgartens Abteilungsleiter Ingo Händel. „Felix ist ehrgeizig und wird sich davon bestimmt nicht unterkriegen lassen.“

Der Hopfgartener konnte sich sogar ein wenig trösten, denn er sollte an diesem Tag nicht die einzige tragische Fi-



TA-Foto: M. KNEISE

UNGLÜCKLICH: Bei den Thüringer Juniorenmeisterschaften in Rieth wollten bei den Talenten aus dem Weimarer Land die entscheidenden Kegel nicht fallen.

gur bleiben. Bei den A-Juniorinnen glänzte Anne Keucher vom Schöndorfer SV mit stolzen 319 Vollen, die mäßigen 125 Abräumer wurden ihr jedoch zum Verhängnis. Die von Platz neun ins Rennen gegangene Pöllwitzerin Pia Köhler stürmte mit ihren insgesamt 871 Holz noch ganz nach vorn, bei Anne standen 870 auf der Anzeigetafel – knapper kann man nicht scheitern.

Auch Felix Müller vom Oßmannstedter SV wusste nicht so recht, ob er sich freuen oder ärgern sollte. Mit Platz vier in seinem ersten A-Jugend-Jahr könnte der 16-Jährige eigentlich zufrieden sein, doch bei lediglich zehn Holz Rückstand auf den Sieger wurde der verpassten Chance doch ein wenig hinterhergetrauert.

Ein kleiner Trost bleibt den drei Talenten allerdings: Dank ihrer guten Leistung wurden sie vom Thüringer Kegelerverband zum nächsten Sichtungslehrgang nach Saalfeld eingeladen.